Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1901. XXVII. Jahrgang No 34. 24. August.

Der Nebelspalter

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Professor Otto Sutermeister †

(Sonett.)

Du hast die Urkraft an das Licht gezogen,
Die in der Sprache tiefverborg'nen Falten
Des Volkes ruht — bei Jungen und bei Alten!
Das Idiotikon — das wohl erwogen
Sich an der Volksseele festgesogen —
Zum geist'gen Vater hat es Dich erhalten:
Ein guter Stern mag ob dem Kinde walten
Auch künftig, bis es völlig ist erzogen.

„Im Abendgold" bist selber Du geschwommen,
Als Du's dem Volke nach des Tages Mühen
Hast dargereicht zu seines Herzens Frieden —
Und war des Lesers Brust von Sorg beklommen —
Sie weitet sich an seinem milden Glühen:
Fürwahr, der schönste Dichterlohn hienieden!

„Nebelspalter".